

Verkehr .....

**Wanzwil – Solothurn:  
Umleitungen von Zügen**

Die SBB führt im zweiten Halbjahr 2024 Bauarbeiten auf der Linie Olten-Oensingen-Solothurn durch. Dadurch müssen zahlreiche Züge, sowohl Güter- als auch Personenzüge, über die Bahn-2000-Strecke Wanzwil-Solothurn umgeleitet werden. Vom 1. bis 16. Juli werden ausserdem fast alle Fernverkehrszüge, die normalerweise über Oensingen fahren, über Wanzwil-Solothurn umgeleitet. Entsprechend könne es entlang der Bahnstrecke zu erhöhtem Lärm kommen, bittet die SBB die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis und entschuldigt sich für allfällige Unannehmlichkeiten. (sbb/buz)

Infos: [www.sbb.ch/bauarbeiten](http://www.sbb.ch/bauarbeiten)

**Wangen a/A.:  
Sanierung Umfahrungsstrasse**

In Wangen a/A wird die Umfahrungsstrasse im Abschnitt Deitingenstrasse bis Kreisel Galgenfeld saniert. Wie die kantonale Bau- und Verkehrsdirektion (BVD) mitteilte, wird der Verkehr bis Freitag, 31. Juli, einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage und/oder durch Verkehrsdienste geregelt. Im gesamten Baustellenbereich wird die Geschwindigkeit auf 60 km/h begrenzt. Es sei mit längeren Wartezeiten zu rechnen, schreibt die BVD weiter. (be/buz)

**Leserbrief**

Zum Artikel «Buchs elf Tage ohne Bahnanschluss» in der Mai-Ausgabe (Titelseite).

**Buchs ohne Bahnanschluss**

Die SBB entschuldigt sich für die kurzfristige Kommunikation. Etwas sei schief gelaufen. Ich unterstelle der SBB aber Absicht! Dies, um den Betroffenen keine Zeit zu geben, sich gegen die, für weniger sportliche Leute, unzumutbaren bis unmöglichen Umsteigezeiten in Langenthal zu wehren! Aber was solls. Es reiht sich nahtlos an weitere «negative Aktionen» der SBB im Oberaargau, insbesondere in Herzogenbuchsee.

*Hansruedi Bähler, Herzogenbuchsee*

Schule BOT (Bettenhausen – Ochlenberg – Thörigen) .....

**Junge Talente am Herd und im Service**

Normalerweise hat der «Sternen» am Montag Ruhetag – am 3. Juni herrschte aber reger Betrieb im Thöriger Restaurant. Neun Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse der Schule BOT (Bettenhausen - Ochlenberg – Thörigen) legten ihre Schulsachen zur Seite und banden sich im Rahmen des Projekts «Klassengastro» (GastroBern) die Service- und Küchenschürzen um.

Unter der fachkundigen Anleitung von Sternen-Wirt Beat Schneider und Sohn Robin, wurde in der Küche fleissig geschneidelt und gewürzt. In der Gaststube sorgte die zweite Gruppe für eine festliche Atmosphäre. Mit der kompetenten Unterstützung von Servicefachfrau Barbara Hug wurden die Tische gedeckt und Servietten kunstvoll gefaltet.

**Verantwortung**

Um 18.30 Uhr war es dann soweit: Die Gäste trafen ein, darunter Familien, Verwandte und Bekannte der Jugendlichen sowie eine Gruppe Lehrpersonen der Schule BOT. Die Aufregung war spürbar, doch der Enthusiasmus der jun-

Die Schülerinnen und Schüler der Schule BOT sind bereit für die Gäste. (Bild: bot)



gen Gastgeber und Gastgeberinnen überwog. «Den jungen Leuten einen Abend lang so viel Verantwortung zu übergeben, finde ich wichtig», betont Beat Schneider, der Wirt des «Sternen» in Thörigen, «als Pluspunkt lernen sie dabei die Berufe im Gastgewerbe besser kennen.»

«Uns hat die Arbeit im Team besonders gefallen,» sagten Cheyen und Iven. Andrin und Andrina fanden die Arbeiten herausfordernd, zogen aber eine positive Bilanz: «Die Aufgaben waren nicht immer einfach, auch stressig – aber mit guter Kommunikation hat am Ende des Abends alles geklappt. Vanessa und Yara freuten sich über die positive Rück-

meldung der Gäste: «Alle beurteilten Essen und Service als super.»

**Ein voller Erfolg**

Am Ende des Abends waren die Jugendlichen zwar müde, aber stolz auf das, was sie gemeinsam erreicht hatten. «Es war ein voller Erfolg», resümieren Ayda und Luciano. Mike erklärte: «Zuerst will ich einen anderen Beruf lernen, aber ich kann mir vorstellen, später einmal in der Gastronomie zu arbeiten. Mir gefällt der Kontakt zu den Gästen.» Das Projekt «Klassengastro» zeigte einmal mehr, wie wichtig praktische Erfahrungen und realitätsnahe Einblicke für die Berufswahl sind. (bot)

Junge Wirtschaftskammer .....

**Kindergärten-«Waldplatzflickete» in Buchsi**

Der Waldplatz der Kindergärten Herzogenbuchsee wurde renoviert und verschönert. Organisiert und gesponsert wurde die Auffrischung durch die Junge Wirtschaftskammer Oberaargau zusammen mit diversen weiteren Firmen aus der Region.

Alle Klassen der Kindergärten von Herzogenbuchsee verbringen einmal pro Woche einen halben Tag auf ihrem geliebten Waldplatz im Wysshölzliwald. Die Sitzbänke und der Balancierpfad waren in schlechtem Zustand, einen Unterstand bei Starkregen fehlte ganz. Zudem störten sich viele Kinder daran, dass sie nicht unbeobachtet aufs WC gehen konnten. Die Arbeitskommission Sozial der Jungen Wirtschaftskammer Oberaar-



Einige der fleissigen Helferinnen und Helfer zusammen mit Kindergärtnerinnen der Kindergärten Hubel, Kreuz und Hagez. (Bild: jc)

gau mit Leiter und Vize-Präsident Benedikt Lüchinger entschieden deshalb, dies als neues Projekt anzugehen. In Zusammenarbeit mit Kindern, Eltern und diversen Firmensponsoren aus der Region sollten neue Bänke, ein stilles Örtchen, ein Unterstand, ein Balancierbalken und eine abschliessbare Kiste zur Materiallage-

rung finanziert und auch gleich selber gebaut werden. Gleichzeitig wurde der Waldplatz gereinigt.

Am 25. Mai 2024 halfen über 60 Kinder, Eltern, Kindergärtnerinnen und JCI's, das Projekt umzusetzen. Eingeweiht wurde der neue Waldplatz nach getaner Arbeit bei Wurst vom Grill und Brot. (jc)

**Junge Wirtschaftskammer Oberaargau**  
JCI Oberaargau ist das Netzwerk für junge Führungskräfte und Unternehmer in der Region Oberaargau. Sie gehört der weltweiten Organisation der Junior Chamber International (JCI) an, welche in der Schweiz rund 70 lokale Kammern mit über 3'000 Mitgliedern zählt. Die Junge Wirtschaftskammer Oberaargau setzt unter anderem soziale Projekte und Wirtschaftsveranstaltungen in der Region um und trifft sich mindestens einmal monatlich.